

PRÉVOYANCE

VORSORGE

PREVIDENZA

flash

Dezember 2012

Mitteilung für
Aktiv- und Passiv-
versicherte



Editorial

Ein Jahr der Konsolidierung

Seit nun fast einem Jahr ist das neue Vorsorge-reglement 2012 in Kraft. Die Entwicklung an den Kapitalmärkten mit nochmals gesunkenen Zinsen, welche inzwischen historische Tiefststände erreicht haben, hat gezeigt, dass die Revision des Vorsorgeplans ein Schritt in die richtige Richtung war: Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung verfolgen die Entwicklung an den Finanzmärkten aufmerksam, um rechtzeitig weitergehende Massnahmen ergreifen zu können.

Erfreulicherweise ist das Anlageergebnis bis Ende Oktober 2012 mit einer Performance von 6.8% besser als zu Jahresbeginn erwartet, was den Deckungsgrad auf rund 111% hat ansteigen lassen. Dennoch wollen wir uns vom kurzfristigen Erfolg nicht blenden lassen, sind doch die Kapital- und Aktienmärkte sehr volatil und entsprechend anfällig auf Rückschläge.

Nach der erfolgreichen Einführung der neuen Versicherungssoftware und dem Abschluss der Vorsorgeregelungs-Revision konnte auf den 1. Oktober 2012 eine schon länger geplante Reorganisation der Direktion Versicherung mit dem Ziel eines noch besseren Kundenservice umge-

setzt werden. Die bisherige Aufteilung in Aktiv- und Passivversicherung entfällt und wird abgelöst durch vier Vorsorgeteams, welche eine umfassende Betreuung der Arbeitgeberfirmen, der aktiven Versicherten und der Rentner sicherstellen.

An seiner Sitzung vom 22. November 2012 hat der Stiftungsrat die massgebenden Zinssätze für das Jahr 2013 festgelegt. Aufgrund der Erhöhung der AHV-Renten um 0.86% wurden die Grenzwerte des Vorsorgeplans entsprechend angepasst. Die Rentenbezüger profitieren ebenfalls von der verbesserten finanziellen Situation der MPK: Der Stiftungsrat hat beschlossen, den in der Schweiz wohnhaften Alters-, Invaliden- und Ehegatten-/Partnerrentnern Ende Januar 2013 eine Migros-Einkaufskarte im Wert von CHF 100 zuzustellen.

Im Namen aller Mitarbeitenden der MPK wünsche ich Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Mit den besten Grüssen,
Christoph Ryter, Geschäftsleiter

Beschlüsse des Stiftungsrats



Zinssätze ab 1. Januar 2013

	Leistungsprimatplan	Beitragsprimatplan für Kursleitende der Klubschulen u. Freizeitanlagen
Kapitalplan (Grundlage: BVG-Mindestzinssatz)	1.5%	–
Zusatzkonto (Grundlage: BVG-Mindestzinssatz)	1.5%	1.5%
Ratenweiser Einkauf von Versicherungsjahren (Grundlage: technischer Zinssatz)	3.25%	–
Altersguthaben (Grundlage: technischer Zinssatz)	–	3.25%
Projektionssatz (Hochrechnung Altersguthaben zur Berechnung Risikoleistungen)	–	2.25%

Einmalleistung an die Rentner

Aufgrund der gesamthaft positiven Entwicklung der Kapitalanlagen im laufenden Jahr und des gestiegenen Deckungsgrads hat der Stiftungsrat beschlossen, den in der Schweiz wohnhaften Alters-, Invaliden- und Ehegatten-/Partnerrentnern Ende Januar 2013 eine Migros-Einkaufskarte im Wert von CHF 100 zuzustellen.

Renten Anpassungen per 1. Januar 2013

Der Stiftungsrat hat jährlich darüber zu entscheiden, ob und in welchem Ausmass die Renten angepasst werden sollen. Infolge des weiterhin bestehenden Defizits bei den Wertschwankungsreserven von mehr als CHF 1.2 Mrd. hat der Stiftungsrat beschlossen, auf eine freiwillige allgemeine Anpassung der laufenden Renten zu verzichten. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben werden aber die BVG-Minimalrenten für Hinterlassene und Invalide, welche im Jahr 2009 zu laufen begonnen haben, um 0.4% erhöht.

Anpassung der Grenzbeträge

Die Renten der AHV und der IV werden auf Beginn des Jahres 2013 um 0.86% erhöht. Gleichzeitig hat der Bundesrat auch die Grenzbeträge für die berufliche Vorsorge angepasst. Für die MPK ergeben sich dadurch ab dem 1. Januar 2013 die folgenden Änderungen:

- Minimallohn für die Versicherungspflicht CHF 21 060 (bisher CHF 20 880)
- Maximaler Koordinationsabzug CHF 28 080 (bisher CHF 27 840)

Freiwillige Einkäufe

Im Vorsorgeausweis, welcher für das nächste Jahr im Februar 2013 den aktiven Versicherten zugestellt wird, sind allenfalls vorhandene Einkaufslücken auf der zweiten Seite unter «Weitere Informationen» ersichtlich. Freiwillige Einkäufe sind gemäss Reglement grundsätzlich jederzeit möglich. Sollten die höchstmöglichen ordentlichen Versicherungsleistungen bereits erreicht sein, kann über Einzahlungen auf das **Zusatzkonto** die Kürzung für eine allenfalls geplante vorzeitige Pensionierung ausfinanziert werden.

Neues Anlagereglement per 1. Januar 2013

Der Stiftungsrat hat eine Änderung des Anlage-reglements per 1. Januar 2013 vorgenommen. Konkret erfolgte eine leichte Anpassung der strategischen Asset-Allokation bei den Obligationenkategorien. Sie beinhaltet die Einführung einer neuen Anlagekategorie «Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert» und die Aufteilung der Kategorie «CHF Inland» auf zwei Kategorien «Obligationen CHF Eidgenossen» und «Obligationen CHF ex Eidgenossen». Die damit verbundene grössere Diversifikation geht einher mit einer leicht höheren Renditeperspektive auf den festverzinslichen Anlagen.

Sollten Sie während den letzten 3 Jahren vor der effektiven (Teil-)Pensionierung Einkäufe tätigen, dann ist der Bezug einer Kapitalleistung anstelle einer Rente allerdings nur mit Einschränkungen möglich. Zudem ist die steuerliche Abzugsfähigkeit des getätigten Einkaufs möglicherweise nicht mehr gegeben. Bitte erkundigen Sie sich vorgängig bei Ihrer Steuerbehörde.

3. Säule

Im Jahr 2013 können Erwerbstätige, welche in einer Pensionskasse versichert sind, maximal CHF 6739 (bisher CHF 6682) auf ein Konto oder eine Police der Säule 3a einzahlen.

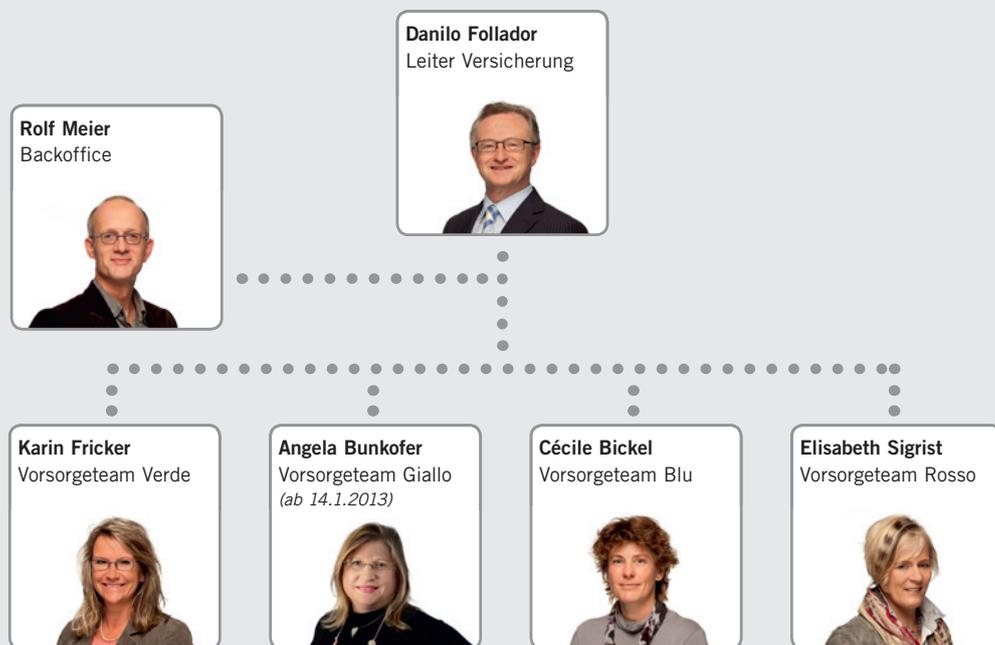
Versicherung



Neuorganisation der Direktion Versicherung per 1. Oktober 2012

Um die angeschlossenen Unternehmen und die Versicherten noch besser betreuen zu können, wurde die Organisation der Direktion Versicherung neu gestaltet. Statt wie bisher zweier Abteilungen (Aktiv- und Passivversicherung) werden vier Vorsorgeteams und ein Backoffice für eine

kundenfreundliche und termingerechte Erledigung aller Vorsorgegeschäfte sorgen. Die aktiven Versicherten und die Rentenbezüger des gleichen M-Unternehmens werden nun von derselben Person betreut. Die Ansprechpartner sind auf der Homepage www.mpk.ch unter Kontakt/Ansprechpartner ersichtlich.



Kapitalanlagen



Allgemeine Situation

Trotz eher enttäuschenden weltweiten Wirtschaftszahlen entwickelten sich die Anlagemärkte für die Investoren bis Ende Oktober 2012 erfreulich. Das angekündigte Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank für Obligationen von überschuldeten Staaten wurde von den Märkten positiv aufgenommen. Ebenso das dritte Programm der amerikanischen Notenbank, welches die Märkte praktisch unlimitiert mit Liquidität versorgen und die Zinsen tief halten soll. Entsprechend haben die Zinsen von Staatsobligationen in den Hauptwährungen im 3. Quartal neue Tiefstände erreicht. Die Aktienmärkte werden durch die expansive Politik der Notenbanken unterstützt und verzeichnen seit Jahresbeginn eine positive zweistellige Rendite.

Die Kapitalanlagen der MPK entwickelten sich in diesem Umfeld bis Ende Oktober 2012 in allen Kategorien positiv. Die laufende Performance seit Jahresbeginn beträgt 6.8% und liegt um 0.3 Prozentpunkte über der Vorgabe. Besonders erfreulich ist der Mehrwert, der mit zusätzlichen Anlagen in Unternehmensobligationen erzielt werden konnte. Die Aktien erzielten im Quervergleich das beste Resultat mit einer Performance von 11.5%. Der Aktienanteil steigt aufgrund dieser positiven Entwicklung leicht über die Strategiequote von 30%. Das Ergebnis der Immobilienanlagen, welches im Gegensatz zur Benchmark noch keine Marktwertveränderungen beinhaltet, liegt bei 3.9%. Die periodische Neubewertung des Portfolios erfolgt bei der MPK jeweils Ende Jahr.

Anders als im Vorjahr hatte die Währungsentwicklung einen leicht positiven Einfluss auf die Performance. Weiterhin sind weit mehr als die Hälfte der Fremdwährungspositionen abgesichert.

Zwischenresultate per Ende Oktober 2012

	Marktwert	Allokation	Performance	Benchmark
	Mio. CHF	%	YTD 2012	YTD 2012
Gesamtvermögen	17 610	100.0	6.8%	6.5%
Nominalwerte	6 967	39.6	5.4%	3.4%
Aktien	5 381	30.5	11.5%	12.4%
Immobilien	5 262	29.9	3.9%	4.9%

Immobilien Schweiz



Entwicklung im Portfolio

Das Portfolio Direktanlagen Immobilien Schweiz übertrifft aktuell die strategische Zielgrösse. Mit drei laufenden Neubauten und weiteren Projekten in Planung wird dieses Portfolio laufend ausgebaut und damit der Anteil weiter anwachsen. Der Anlage-Ausschuss hat deshalb im Frühjahr 2012 entschieden, ein Paket von 22 Liegenschaften im Gesamtwert von rund CHF 250 Mio. zu verkaufen. Da derzeit viele institutionelle und private Investoren Immobilienanlagen aufgrund des tiefen Zinsniveaus und des attraktiven Rendite-Risiko-Verhältnisses stark nachfragen, erachten wir den Zeitpunkt für eine partielle Portfoliobereinigung als ideal.

Die zum Verkauf freigegebenen Objekte wurden nach folgenden Kriterien ermittelt:

- Kleinere und zusätzlich peripher gelegene Wohnliegenschaften
- Geschäftsliegenschaften mit Vermietungsrisiken
- Liegenschaften im Baurecht
- Ältere Gewerbeobjekte

Inzwischen sind die Verkaufsverhandlungen weit fortgeschritten. Ziel ist es, einen grossen Teil der Liegenschaften bis Ende 2012 zu Marktkonditionen verkauft zu haben.

Diverses



Mutationen im Kader

Auf Kaderstufe ergaben sich im Jahr 2012 folgende Funktionswechsel oder Zugänge:

Michel Hafner, bisher Leiter Bewirtschaftung Nordwestschweiz, neu Leiter Bewirtschaftung Deutschschweiz, ab 1.3.2012

David Steenblock, Leiter Bewirtschaftung Nordwestschweiz, ab 1.3.2012

Thomas Egloff, Leiter Neubauten, ab 1.10.2012

Patrick Spaar, Leiter Sanierungen, ab 1.10.2012

Organisation



Geschäftsleitung

Christoph Ryter
Sergio Campigotto
Danilo Follador
Adrian Ryser
Reto Schär

Geschäftsleiter
Stv. Geschäftsleiter
Leiter Versicherung
Leiter Asset Management
Leiter Immobilien

Geschäftsstelle

Migros-Pensionskasse
Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich
Tel. 044 436 81 11
www.mpk.ch
info@mpk.ch